

Gemeinde-Nachrichten



WaldNEUkirchen

... das Tor zum Steyrtal



Foto: Stadt Linz

Christbaum für Linzer Hauptplatz

Die mächtige Tanne mit ihren 28 Metern schmückt seit 21. Nov. den Hauptplatz unserer Landeshauptstadt Linz. Gespendet wurde dieser Prachtbaum mit einem Gewicht von über 5 Tonnen und einem Alter von 130 Jahren von der Familie Wenzl und übertrifft bei weitem den Baumschmuck in den vergangenen Jahren.

Heuer wird Weihnachten etwas anders gefeiert - stiller, bewusster, mit unterschiedlichsten Gefühlen und verbunden mit vielen Hoffnungen.

Beginnen wird dieses neue Jahr mit Zuversicht, neuen Gedanken, neuen Wegen und Zielen. Blicken wir positiv und optimistisch ins Jahr 2021 und freuen uns darauf, unser gesellschaftliches, kulturelles und kirchliches Leben - wie gewohnt - gemeinsam mit unseren Liebsten wieder leben zu dürfen.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2021.

Dez./Jän. 2021
Ausgabe Nr. 4

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch
Österreichische Post

www.waldneukirchen.at



THEMA.WaldNEUKirchen

Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger und liebe Jugend!

Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende. Monate ohne Veranstaltungen, Feste und Feierlichkeiten. Das Jahr 2020 hat uns aufgezeigt wie schmal der Grat zwischen Gesundheit und Ansteckung mit dem Corona-Virus ist. Waldneukirchen ist bis Oktober sehr gut über diese Zeit gekommen.

Leider sind die Zahlen der Infizierten auch in unserer Gemeinde mit Anfang Oktober laufend angestiegen. In den kommenden Monaten des neuen Jahres werden wir mit Sicherheit weiterhin mit Einschränkungen leben müssen. Die Einschränkungen und die begleitende Angst, sich möglicherweise zu infizieren haben bereits ihre Spuren im Privat-, Gesellschafts-, und Wirtschaftsleben hinterlassen. Die Auswirkungen werden sich erst in den kommenden Jahren sichtbar zeigen. Für mich ist es wichtig, dass wir Zeichen setzen, dass nicht ein Virus uns diktiert, sondern dass wir lernen, damit umzugehen. Trotz der Zuversicht in absehbarer Zeit ein möglicherweise wirkungsvolles Medikament zu haben entpflichtet uns dies nicht, trotzdem größte Vorsicht walten zu lassen.

Aus meiner Sicht ist es unentbehrlich, dass Gemeinschaft und Gesellschaftsleben wieder möglich wird, damit wir wieder zu unseren gewohnten Lebensabläufen zurückkehren werden. Ich appelliere an ihre Eigenverantwortung und bitte darum, empfohlene Vorsichtsmaßnahmen unbedingt einzuhalten. Ein DANKE an ALLE die mit Disziplin und Verständnis all die Maßnahmen mittragen, auch wenn es so manche Entbehrung fordert.

Gemeinsam und mit gebündelten Kräften werden wir diese Pandemie besiegen!

Das Leben muss weitergehen und Herausforderungen müssen angenommen werden. Es ist für mich auch der Beweggrund dafür, trotz finanziell schwieriger werdenden Zeiten, die geplanten Investitionen der Gemeinde durchzuführen. Die geplanten Vorhaben für 2020 konnten umgesetzt werden. Darüber hinaus wurde im September der Beschluss gefasst, die Hauptwasserleitung im Ortszentrum, welche aus den 1950iger Jahren stammt, noch im Herbst zu erneuern. Leider ist es im Zuge der Bauarbeiten das eine oder andere Mal zu Beeinträchtigungen in der Wasserversorgung gekommen.



Ich möchte mich bei den Bewohnern im Ortszentrum für das Verständnis, für die wider Erwarten aufgetretenen Beeinträchtigungen in der Wasserversorgung, bedanken. Auch der Gehweg entlang der Mandorferstraße wird noch dieses Jahr fertig gestellt. Somit gibt es ein weiteres Stück Sicherheit für Fußgänger und Kinder.

Ich wünsche Ihnen, trotz so mancher Einschränkung, ein frohes Fest und eine ruhige erholsame Zeit im Kreise der Familie und Freunde. Ein gesundes und glückliches sowie erfolgreiches Jahr 2021.

BLEIBEN SIE GESUND!!

Ihr Bürgermeister
Karl Schneckenleitner



Netzwerk Gesunde Gemeinde

Hausmittel - bewährte Anwendungen

Hausmittel erleben gegenwärtig eine Renaissance und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Bei leichten Beschwerden sind Hausmittel einfache naturheilkundliche Maßnahmen, die den Körper bei Krankheiten und Beschwerden für eine Linderung unterstützen. Ob bei Venenschmerzen, Magen-Darm-Problemen oder Insektenstichen, bewährte Hausmittel helfen Beschwerden zu lindern. Schon unsere Großmütter wussten, Essigpatscherl wirken fiebersenkend und Topfenwickel helfen bei Halsschmerzen und Entzündungen. Ob kalt oder warm, Wickel und Umschläge zählen zu den klassischen Hausmitteln. Sie helfen, die körpereigenen Selbstheilkräfte zu aktivieren und unterstützen die Linderung der Beschwerden. Neben den Wickeln sind Tees beliebte Hausmittel. Heilkräuter-Tees werden nicht nur getrunken,



sie eignen sich auch für Mundspülungen und zum Inhalieren. Ein einfaches Hausmittel gegen Halsschmerzen ist das Gurgeln mit Salbeitee. Dafür sollte der Tee eher stark zubereitet sein. Er kann, muss aber nicht geschluckt werden, 3 - 5 mal tgl. wiederholen. Salbei wirkt entzündungshemmend und beruhigt die Schleimhäute. Und wer kennt nicht die Zwiebelschmiere zur Linderung des Hustens? Der Zwiebel-

saft besitzt eine entzündungshemmende und schmerzlindernde Wirkung. Dafür wird eine kleingeschnittene Zwiebel in heißem Fett gedünstet; die Zwiebel muss glasig bleiben. Dann auf ein Geschirrtuch aufstreichen, das Tuch zusammenfalten und noch warm auf die Brust auflegen, mit Handtuch oder Decke warm halten.

Hausmittel können natürlich keinen Arztbesuch ersetzen. Werden die Beschwerden nicht besser, dann unbedingt zum Arzt gehen.

Aktuelles aus der Gemeinde

Mandorferstraße: Errichtung Gehweg/Gehsteig Nähe „Reilkapelle“

Aufgrund des steigenden Verkehrsaufkommens wurde von Bewohnern der Mandorferstraße an die Gemeinde der Wunsch herangetragen, an der L 1356 im Bereich der viel frequentierten Bushaltestelle „Reilkapelle“ einen Gehweg zu errichten. Dieser wurde im Spätherbst 2020 gemeinsam mit der Straßenmeisterei Steyr in Angriff genommen, so wurde vom Güterweg „Zeil“ kommend ein Gehweg zu Bushaltestelle errichtet und auf der anderen Straßenseite bis zur Einmündung der Zufahrt der Wohnhäuser „Scheller“ und „Klausegger“ ein Gehsteig. Dieser soll in Zukunft einen wichtigen Beitrag für die Verkehrssicherheit unserer Schülerinnen und Schüler leisten.

Änderung Flächenwidmungsplan

- Änderung 4.55 (Styria): Beschluss Änderung Grünland in Wohngebiet bzw. Grünzug
- Änderung 4.56 (Riedler): Beschluss: Änderung Grünland in Grünland/Sonderausweisung PV-Anlagen
- Änderung 4.57 (Wasserbauer): Grundsatzbeschluss Änderung Grünland in Verkehrsfläche – ruhender Verkehr, Parkplatz
- Änderung 4.58 (Bulla Landtechnik): Grundsatzbeschluss Änderung Eingeschränktes gemischtes Baugebiet in Betriebsbaugebiet

Austausch Leuchtmittel

In den vergangenen Jahren wurde bereits die Straßenbeleuchtung in diversen Straßenzügen auf LED-Leuchten umgestellt. Dies geschah bevorzugt bei jenen Straßenzügen, bei denen sowohl die Verkabelung, als auch die Leuchten auszutauschen waren (St.-Nikola-Straße, Philippberg, Purschkastraße, Lehnerstraße, Steyrstraße). LED-Leuchten verbrauchen nicht nur weniger als die Hälfte an Strom im Vergleich zu „herkömmlichen“ Lampen, sie sind auch weniger wartungsintensiv. Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss gefasst, sämtliche übrigen Straßenlaternen auf LED-Beleuchtung umzustellen.

Buswartehäuschen „Schulstraße“ und „Lagerhaus“

Heuer im Herbst wurden an den Bushaltestellen „Schulstraße“ (gegenüber Pizzeria) und „Lagerhaus“ (in Fahrt-

richtung Bad Hall) je ein Wartehäuschen errichtet. Dieses bietet allen Wartenden einen effektiven Witterungsschutz und soll einen Beitrag zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs leisten.



Janina und Daniel finden das neue Buswartehäuschen cool. „Wenn wir Schule haben, fahren wir mit dem Rad zur Bushaltestelle und wenn's dann regnet, sitzen wir nicht nass im Bus“, freut sich Janina.

Hierbei sollen die bestehenden Laternen stehen bleiben und nur die Leuchtmittel ausgetauscht werden. Die Kosten hierfür sollten sich lt. den aktuellen Berechnungen in ca. 3 Jahren amortisiert haben.

Wer sich bereits jetzt selbst ein Bild über das „neue Licht“ der LED-Lampen machen möchte – in der Steinersdorf- und Schulstraße sowie in der Adlwanger Straße wurden bereits erste Lampen zum Test mit den neuen Leuchtmitteln versorgt.

Pachtvertrag Tennisanlage

Der bisherige „Tennisverein Waldneukirchen“ hat sich im Jahr 2019 neu formiert und bietet als „SV Waldneukirchen“ ein breites Spektrum an sportlichen Aktivitäten. Im Zuge dieser Neuformierung war auch die Nutzung des Tennisheims durch den Verein auf neue Füße zu stellen, gehörte das Gebäude aufgrund eines Baurechtsvertrags dem ASKÖ Oberösterreich. Aus diesem Grund wurde im Gemeinderat ein neuer Pachtvertrag für die Nutzung der Tennisanlage durch den SV Waldneukirchen beschlossen.

Retentionsbecken Wasserbauer

Im Nahbereich der Firma Wasserbauer hat die Landesstraßenverwaltung bereits seit Jahren ein Reten-

tionsbecken für die Straßenwässer der L 555 (Waldneukirchner Straße) in Betrieb. Dieses soll nun erweitert werden, um die Regenwässer der Gewerbestraße (ist eine Gemeindestraße) und des Neubaus der Firma Wasserbauer in einem gemeinsamen Becken gesammelt zur Versickerung gebracht werden. Der Gemeinderat fasste die dafür nötigen Beschlüsse.

PV-Anlage Kindergarten

In der Oktober-Sitzung des Gemeinderats wurde beschlossen, das Waldneukirchner Unternehmen „mySolar“ (Michael Grünberger) mit der Errichtung einer solchen PV-Anlage (Leistung: 10 kW Peak) zu beauftragen. Diese wurde noch im November errichtet und versorgt den Kindergarten mit „grünem Strom“.

Asphaltierung Zufahrt Schmidinger

Die Zufahrt zum Wohnhaus „Schmidinger“ war eine der letzten Schotterstraßen. Diese wurde heuer asphaltiert, wobei sich im Zuge der Vorarbeiten dazu herausgestellt hat, dass der Bestand nicht mehr mit den vermessenen Grundstücksgrenzen übereinstimmte. In Abstimmung mit den Anrainern wurde daher beschlossen, die Grundgrenzen an den Naturstand anzupassen, sprich die Straße wurde geringfügig umgelegt.



Ausgeglichenes Budget 2021 sichert unsere Lebensqualität

Gemeinde gibt auch 2021 nicht mehr aus, als sie einnimmt

Insgesamt stehen 4.383.200 € Einnahmen zur Verfügung, dem gegenüber stehen 3.876.600 € an Ausgaben. Im Budget 2021 sind teilweise die Auswirkungen der aktuellen Krise bereits eingepreist, so fallen die Ertragsanteile (dies sind jene Mittel, die die Gemeinde Waldneukirchen aus dem Finanzausgleich bekommt) um fast 12 %, während die Ausgaben für den Sozialhilfverband (Altersheim-Kosten, mobile Krankenpflege und Betreuung Kinder und Jugendliche) oder der Krankenanstaltenbeitrag weiter steigen. Erfreulicherweise sind die Einnahmen aus der Kommunalsteuer unserer Betriebe stabil geblieben. Dies ermöglicht der Gemeinde die Umsetzung neuer Projekte, so soll 2021 zum Beispiel das KDO (Kommandofahrzeug) der FF Waldneukirchen nach 27 Jahren ausgetauscht werden. Die Gemeinde Waldneukirchen wird sich mit 42.000 € daran beteiligen,

die restlichen Kosten werden mit einer Förderung des Landesfeuerwehrkommandos bzw. Eigenmittel der Feuerwehr bedeckt.

Auch soll die Erschließung eines neuen Trinkwasserbrunnens vorangetrieben werden. Hier gibt es lt. einem geologischen Gutachten zwei mögliche Standorte in der Nähe der Steyr, bei einem davon soll zeitnah eine Probebohrung Aufschluss über die Qualität und die Menge des förderbaren Trinkwassers geben.

Mittelfristiger Finanzplan

Im Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan sind die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde in den nächsten 5 Jahren sowie die anstehenden Projekte enthalten. Dies sind z. B. der Kanalausbau in der Ortschaft „Hallerwald“, die Generalsanierung der Turnhalle oder auch die Erschließung des neuen Trinkwasserbrunnens. Zusätzlich hat der Gemeinderat eine Priorisierung dieser Projekte zu beschließen.

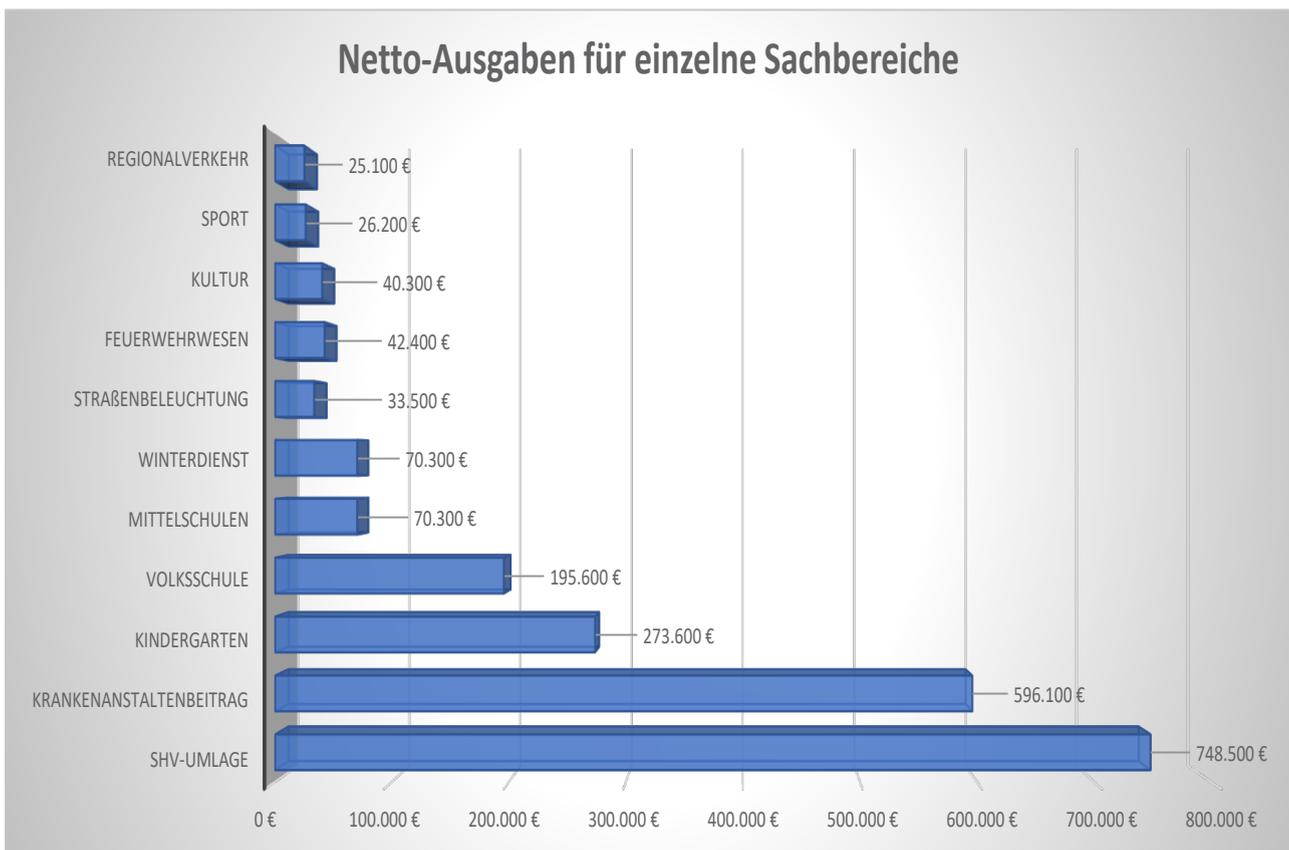
Gebührensituation

Die Gebührenhaushalte für Wasser, Kanal und Abfall umfassen insgesamt 455.400 Euro.

Die laufenden Gebühren werden 2021 um 2 % angepasst. Die neue Wassergebühr beträgt pro m² (= 1000 Liter) 1,95 €, die Kanalgebühr 4,55 € (beides inkl. Mehrwertsteuer). Mit diesen laufenden Gebühren wird unter anderem der Betrieb unserer Trinkwasserbrunnen bzw. unser Anteil an den Kläranlagen in Steinbach und Bad Hall finanziert.

Schuldenstand und Haftungen

Die Schulden werden sich im Jahr 2021 voraussichtlich um 142.800 € verringern und betragen dann per 31.12.2021 2.393.400 €. Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 1.067 €. Offen ist allerdings noch, welche Aufwände für die Erschließung eines neuen Trinkwasserbrunnens anfallen werden, Hier könnte möglicherweise die Aufnahme eines Darlehens nötig werden.



130 Jahre alte Tanne

„In normalen Zeiten wäre der halbe Ort auf den Beinen, um den Linzern unseren Christbaum zu übergeben“, meint Bgm. Schneckenleitner. Doch die Zeiten sind alles andere als normal. „Und genau in solchen Zeiten müssen Traditionen aufrechterhalten werden. Der Christbaum ist einfach das Symbol für Weihnachten“, so der Bürgermeister. Vbgm. Adi Wenzl spendet die 28 Meter hohe Tanne, die ein Gewicht von rund fünf Tonnen hat und gut 130 Jahre alt ist. Damals regierte noch der Kaiser und in Waldneukirchen gab es weder Strom noch Wasserleitung und Kanal. Aber es gab gesunde Wälder, in denen der Anflug von Tannensamen in aller Ruhe keimen und wachsen konnten. Mit einem 90-Tonnen Kran wurde die Tanne fixiert, als sie vom Waldneukirchner Forstwart Simon Geistberger professionell gefällt wurde. Jetzt steht der Waldneukirchner Tannenbaum am Hauptplatz in Linz und zeigt die festliche Beleuchtung.

Baumspender Vbgm. Adolf Wenzl, Bgm. Karl Schneckenleitner mit Linzer Bgm. Klaus Luger und Vbgm. Mag. Bernhard Baier



Foto: Stadt Linz

Spielplätze online suchen

Ein Service des Familienreferates des Landes OÖ - der Online Spielplatzführer

Der Online-Spielplatzführer ermöglicht eine rasche Suche nach geeigneten und von der Entfernung nahegelegenen Spielplätzen. Bereits in den Suchoptionen kann nach passenden Kategorien gefiltert werden (Alter, Bezirk, Ort).

Im Spielplätze-Pool des Online Spielplatzführers befinden sich derzeit 200 oberösterreichische Spielplätze und täglich werden es mehr. Jeder Spielplatz verfügt über eine eigene Spielplatzseite mit einer Bildergalerie, einer Beschreibung mit

Piktogrammen, die über diverse Infrastruktur vor Ort informiert (z.B. die Parkplatzmöglichkeit oder ob Gastronomie in unmittelbarer Nähe zu finden ist) sowie einem Anfahrtsplan. Informationen zu verschiedenen Ausflugszielen und Wanderwegen befinden sich ebenfalls auf den Spielplatzseiten, genauso wie hilfreiche Tipps für Familien.

Homepage:

<https://www.familienkarte.at/de/freizeit/spielplaetze.html>



Landwirtschaftskammerwahl

Am **Sonntag, 24. Jänner 2021** findet die Landwirtschaftskammerwahl statt. Bei dieser Wahl besteht das gesamte Gemeindegebiet aus **einem** Wahlsprengel.

Wahllokal: Forum

Wahlzeit: 8.00 - 12.00 Uhr

Alle Wähler erhalten zeitgerecht eine Wählerverständigung. Eine Briefwahl ist möglich, Wahlberechtigte können eine Wahlkarte bis 21. Jänner 2021 im Gemeindeamt beantragen. **Aufgrund der Corona-Situation ersucht die Bauernschaft, vermehrt von diesem Service „Wahlkarte“ Gebrauch zu machen.**

Infos OÖ. LWK, e-mail: wahl@lk-ooe.at, Tel. 050/6902-1690



Impf-Freiheit Tierschutz Ethik für Alle



Für folgende Volksbegehren können im Gemeindeamt an folgenden Tagen Eintragungen vorgenommen werden:

- Für Impf-Freiheit
- Tierschutzvolksbegehren
- Ethik für ALLE

Mo.,	18. Jän.	8.00 - 20.00 Uhr
Di.,	19. Jän.	8.00 - 17.00 Uhr
Mi.,	20. Jän.	8.00 - 16.00 Uhr
Do.,	21. Jän.	8.00 - 20.00 Uhr
Fr.,	22. Jän.	8.00 - 16.00 Uhr
Sa.,	23. Jän.	9.00 - 11.00 Uhr
Mo.,	25. Jän.	8.00 - 16.00 Uhr

Personen, die bereits das Einleitungsverfahren unterstützt haben, können keine Eintragung mehr vornehmen.

Diese Unterstützungserklärung gelten bereits als gültige Eintragungen.





Alte und defekte Elektrogeräte bitte ins Altstoffsammelzentrum

Die richtige Entsorgung von Elektrogeräten liefert wertvolle Sekundärrohstoffe für neue Produkte. Zwar wird in Österreich gut die Hälfte von rund 180.000 Tonnen Elektroaltgeräten den kommunalen Sammelstellen und somit einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Aber was geschieht mit dem Rest? Dieser liegt im Keller, landet ev. im Restmüll oder gerät an unbefugte Sammler. Damit gehen für Österreich jährlich wertvolle Rohstoffe verloren und ein Schaden in Höhe von mehreren Millionen Euro entsteht. Denn viele dieser Geräte enthalten kostbare Edelmetalle wie Gold, Kupfer,



Kobalt oder seltene Erden. **Nur die ordnungsgemäße Entsorgung im ASZ oder in den Verkaufsstellen des Handels garantiert, dass die**

Elektroaltgeräte fach- und umweltgerecht recycelt werden. Übergeben Sie alte Elektrogeräte keinesfalls unbefugten Sammlern!



Müllabfuhrplan 2021

Biomüll: 2-wöchige Abfuhr

- Dienstag, 12. Jänner
- Dienstag, 26. Jänner
- Dienstag, 09. Februar
- Dienstag, 23. Februar
- Dienstag, 09. März
- Dienstag, 23. März

Mittwoch, 07. April

- Dienstag, 20. April
- Dienstag, 04. Mai
- Dienstag, 18. Mai
- Dienstag, 01. Juni
- Dienstag, 15. Juni
- Dienstag, 29. Juni
- Dienstag, 13. Juli
- Dienstag, 27. Juli
- Dienstag, 10. August
- Dienstag, 24. August
- Dienstag, 07. September
- Dienstag, 21. September

- Dienstag, 05. Oktober
- Dienstag, 19. Oktober
- Dienstag, 02. November
- Dienstag, 16. November
- Dienstag, 30. November
- Dienstag, 14. Dezember
- Dienstag, 21. Dezember

Restmüll: 3-wöchige Abfuhr

- Montag, 18. Jänner
- Montag, 08. Februar
- Montag, 01. März
- Montag, 22. März
- Montag 12. April
- Montag, 03. Mai
- Samstag, 22. Mai**
- Montag, 14. Juni
- Montag, 05. Juli
- Montag, 26. Juli
- Montag, 16. August

- Montag, 06. September
- Montag, 27. September
- Montag, 18. Oktober
- Montag, 08. November
- Montag, 29. November
- Montag, 20. Dezember

Restmüll: 6-wöchige Abfuhr

- Montag, 08. Februar
- Montag, 22. März
- Montag, 03. Mai
- Montag, 14. Juni
- Montag, 26. Juli
- Montag, 06. September
- Montag, 18. Oktober
- Montag 29. November

Bitte die Tonnen am Abfuhrtag bis 6.00 Uhr zur Entleerung bereitstellen.

Restmüll ist kein Sperrmüll

Sperrige Abfälle sind Hausabfälle, die aufgrund ihrer Größe und Form nicht in der Mülltonne gesammelt werden können. Eine Analyse hat jedoch gezeigt, dass ca. 25 % des Sperrmülls auf Restabfall zurückzuführen sind. Diese Entsorgungskosten belasten dabei alle BürgerInnen

des Bezirkes Steyr-Land. Zudem kann die Entsorgung von Restmüll in der Sperrabfallpresse die Anlage be-

schädigen. Übermengen an Restmüll darf nicht im Sperrmüllcontainer entsorgt werden.



30 Jahre Altstoffsammelzentrum

Unser ASZ ist eines von 10 Altstoffsammelzentren im Bezirk, die den Bürgerinnen und Bürgern als Nah-Entsorgungs-Supermärkte zur Verfügung stehen. Es ist zudem eines der ersten Altstoffsammelzentren, das in OÖ gebaut und in Betrieb (1990) gegangen ist! Als Teil des ausgeklügelten Abfallsammelsystems der Oö. Umweltprofis, hat es sogar international Vorbildrolle.

Ursprünglich war in diesem Zusammenhang ein Tag der offenen Tür geplant, an dem das ASZ-Jubiläum mit den Bürgern hätte gefeiert werden sollen, aufgrund der Situation ging dies jedoch leider nicht.

Durch das sorgfältige Trennen der Altstoffe in über 80 verschiedene Abfallsorten und die umweltgerechte Entsorgung wird ein großer Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Sortenrein getrennte Altstoffe sind wertvolle Rohstoffe für neue Produkte.

ASZ Leiter Florian Mandorfer weiß: „Sortierte Abfälle in den ASZ's verringern die Restabfallmenge und somit die Abfallgebühren. So hilft dieses Sammelsystem jedem Ge-



ASZ-Team (v.l.): Josef Urban, Leiter Florian Mandorfer, Maria Gröbl

© BAV Kirchdorf/Kr.

meindebürger beim Sparen. Wir Mitarbeiter sind die ersten Ansprechpersonen aller Bürger die nachhaltig in der Region entsorgen wollen. Wir informieren gerne alle über Ihre Entsorgungsmöglichkeiten! Wie lange

ich persönlich diesen Job als ASZ-Leiter noch ausübe, kann ich nicht mit Gewissheit sagen, jedenfalls ist es für mich eine große Freude in Kontakt mit den Bürgern zu sein. Für mich ist diese Arbeit Hobby.“

Altstoffsammelzentrum Waldneukirchen:

Steyrstraße 39, 4595 Waldneukirchen, Tel. 5054094594,

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 8.00 – 12.00, 13.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 12.00, 13.00 – 18.00 Uhr

Corona-Regeln: Maskenpflicht, Mindestabstand



Batterien und Akkus im Restmüll - Brandgefährlich

Immer häufiger kommt es zu Bränden in Altstoffsammelzentren, Entsorgungsbetrieben, Müllautos oder Container. Dafür verantwortlich sind in vielen Fällen falsch entsorgte Batterien und Akkus. Diese Brände führen nicht nur zu großen Schäden, sondern können auch lebensgefährlich sein.

Besonders problematisch sind die Lithium-Ionen-Akkus. Ob im Smartphone, Laptop, E-Bike oder anderen kleinen Elektrogeräten, für die moderne Technik sind sie nicht mehr wegzudenken. Anders als herkömmliche Alkali-Batterien, laufen Lithium-Ionen-Akkus nicht einfach aus. Sie können bei Beschädigung giftige Emissionen verursachen oder sogar Kurzschlüsse oder Brände auslösen. Als Brandursachen können Hitze,

Kälte oder mechanische Einwirkungen genannt werden.

Batterien und Akkus gehören nicht in den Restmüll oder diverse Container, sondern müssen unbedingt ins Altstoffsammelzentrum oder in die Geschäfte gebracht werden. Nur so kann eine korrekte Lagerung und deren Recycling garantiert werden.

Größere ausgediente oder kaputte Akkus sollten jedenfalls ins Altstoffsammelzentrum gebracht werden, da dort eine korrekte und gesicherte Aufbewahrung erfolgen kann.

Die falsche Entsorgung der Altbatterien und Akkus ist nicht nur gefährlich, sondern auch eine Verschwendung von Ressourcen. Denn je nach Typ beinhalten sie wertvolle Rohstoffe wie Kobalt, Nickel, Mangan, Kupfer und Lithium.

Die Sammlung erfolgt am besten in einem feuerfesten und auslaufsicheren Gefäß, beispielsweise in einem Gurken- oder Marmeladenglas. Um Kurzschlüsse zu vermeiden empfiehlt es sich die Batteriepole bei der Lagerung bzw. vor der Entsorgung abzukleben. Ausgediente Akkus und Batterien einfach darin sammeln und regelmäßig im Altstoffsammelzentrum entleeren.



© OÖ. LAV





Der Winterdienst - eine verantwortungsvolle Tätigkeit

Wie jedes Jahr starten die Winterdienst-Mitarbeiter, gerade in den Wintermonaten, sehr früh in ihren Arbeitstag.

Wir möchten wieder über die wichtigsten Regelungen informieren.

Wie auch in den vergangenen Jahren übernimmt die Maschinenring-Service GesbR den Räum- und Streudienst auf einem großen Teil unseres Gemeindegebietes.

NEU ist allerdings seit heuer, dass der Waldneukirchner Dominik Irnberger den Winterdienst im Bereich Steinersdorf/Pesendorf/Mengersdorf übernimmt.

Die Plätze im Ortsgebiet (Dorfplatz, öffentl. Parkplätze, Geh- und Radwege usw.) werden wie bisher von der Gemeinde betreut.

Weiters übernimmt die Gemeinde grundsätzlich - so wie in den letzten

Jahren - wieder die Räumung und Streuung jener Verkehrsflächen, für die laut Straßenverkehrsordnung grundsätzlich die Anrainer bzw. die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, nämlich die Gehsteige.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.

Das heißt, dass

- die gesetzliche Verpflichtung und die damit verbundene zivilrechtliche Haftung (zeitgerechte - von 6.00 bis 22.00 Uhr - und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten) in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;

- die Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 ABGB ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Parken von Fahrzeugen in Siedlungsstraßen:

Sehr oft können die Kommunalfahrzeuge durch parkende Autos nicht durch die Siedlungsstraßen fahren. Verstärkt wird dieser Umstand in den Wintermonaten auch noch durch Schneeeablagerungen. Wir ersuchen daher, die Straßen für die Winterdienst-Einsatzfahrzeuge möglichst freizuhalten. Wir hoffen, dass durch ein gutes Zusammenwirken aller es auch im kommenden Winter wieder möglich sein wird, für alle eine sichere und gefahrlose Benützung der Verkehrsflächen zu gewährleisten.

Blutspendeaktion Waldneukirchen - Adlwang

Donnerstag, 11. Februar 2021
15:30 - 20:30 Uhr
Bürgerhalle Adlwang

Zwickeltage

An folgenden Zwickeltagen im Jahr 2021 ist das Gemeindeamt geschlossen:
FR 14.05. (13.05.: Christi Himmelf.)
FR 04.06. (03.06.: Fronleichnam)
MO 25.10. (26.10.:Nationalfeiertag)



Regionale Wirtschaft - wichtiger denn je!

Darum ist regional nicht egal!



1,01 Mio. €
Kommunalsteuer der Betriebe aus Waldneukirchen an die Gemeinde.



Damit werden Projekte finanziert z.B. Kinderkrippen, Freizeitangebote, Spielplätze, Sportstätten uvm.

Amazon, Alibaba und Co.



0,- €
Steuern und Abgaben an die Gemeinden.



Damit können wir keine Projekte finanzieren!

Kauf regional, das sichert Arbeitsplätze und ermöglicht Projekte in unseren Gemeinden.

Beruf von Angela Frantal

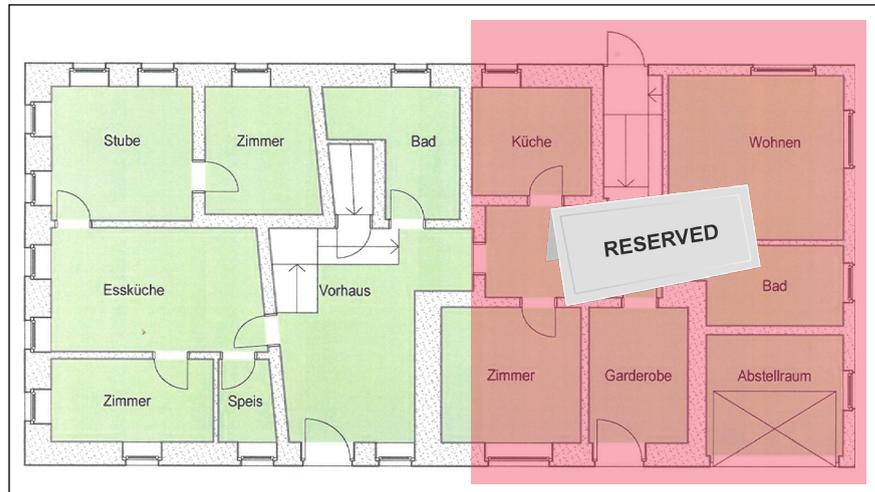
In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde irrtümlich erwähnt, dass Angela Frantal die Berufsbezeichnung „Hebamme“ führt. Dies ist nicht richtig; Frau Frantal führt folgende Berufsbezeichnungen:

- DGKS - dipl. Krankenschwester
- IBCLC, Still- und Laktationsberaterin
- Fachberaterin Emotionelle Erste Hilfe
- Basic Bonding Mentorin
- Cranio Sacral Practitioner

Mieter gesucht für Gemeindewohnhaus

Die Gemeinde kaufte letztes Jahr die Liegenschaft Bad Haller Straße 3 (ehemaliges Almendinger-Haus). In diesem Haus gibt es 3 Wohnungen. Eine im Obergeschoss, welche etwas saniert werden muss, und zwei im Erdgeschoss. Die größere Wohnung mit ca. 80 m² mit Öl-Zentralheizung soll nun ehestens vermietet werden; die kleinere mit ca. 70 m² ist bereits vorreserviert.

Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei Bgm. Karl Schneckenleitner, Tel. 0676/5564280 oder e-mail: buergermeister@wald-neukirchen.ooe.gv.at.

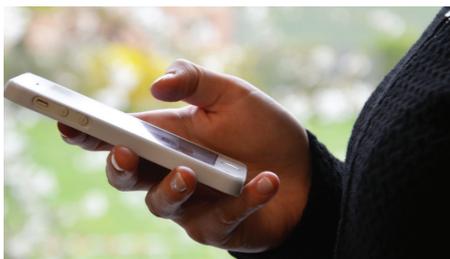


Zivilschutz-SMS nutzen Ihre Gemeinde informiert in Notsituationen

Selbstschutz ist der beste Schutz:

ZIVILSCHUTZ-SMS NUTZEN

Schnelle und kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen von Ihrer Gemeinde! Wichtig im Krisenfall ist eine schnelle Informationskette - Verhaltensanweisungen der Behörden können mit dem Zivilschutz-SMS rasch versendet werden.



Wegen Überflutungsgefahr
Fahrzeuge vom Parkplatz
Dorfwiese, Mayrplatz, Gruberfeld
unverzüglich entfernen.
Ausfahrt West bereits gesperrt.
Bgm. Mustermann



Anmelden ist ganz leicht:

- Homepage www.zivilschutz-ooe.at aufrufen
- Button "Zivilschutz-SMS" anklicken
- Alle Felder ausfüllen und absenden
- Die Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse ist am Gemeindeamt möglich!

Ihre persönlichen Vorteile:

- Wichtige Benachrichtigung bei Katastrophen und Notsituationen
- Kostenlos und vertrauenswürdig
- Hilfreiche Informationen von IHRER Gemeinde
- Wertvolle Verhaltensanweisungen und Tipps werden rasch übermittelt
- Das SMS ist jederzeit lesbar
- Die Nachrichten lassen sich unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten
- SMS können vom Bürgermeister gezielt an festgelegte Personengruppen oder Gemeindegebiete versendet werden





Wildes (Ober)Österreich Wildbret: qualitativ hochwertiges Naturprodukt aus der Region



Mit
eigener
APP



Auch in
Waldneukirchen besteht
die Möglichkeit, Wildbret bei der
Jagdgesellschaft direkt
zu beziehen.

Nähere Informationen
erhalten Sie bei
Jagdleiter Anton Frantal,
Tel. 0650/7007301

Die neue Online Plattform WILDES ÖSTERREICH führt Anbieter von heimischem Wildbret und naturbewusste Genießer zusammen. © OÖ Landesjagdverband

Wildbret aus den heimischen Jagdrevieren ist ein natürliches Lebensmittel und bietet viele Vorteile für eine gesunde und umweltbewusste Ernährung. Als regionales Produkt ist Wildbret frei von Transport- oder Schlachtstress und zudem eine umweltschonende Alternative zu anderen Fleischsorten, da kurze Transportwege den ökologischen Fußabdruck gering halten.

Wildbret enthält gesundheitsfördernde Omega-3-Fettsäuren und wertvolle Spurenelemente“, sagt Wildbiologe Mag. Christopher Böck. Die feinfaserige Struktur sowie der geringe Fett- und Bindegewebeanteil sind charakteristisch für Wildfleisch, wodurch ihm große Beliebtheit in der Hauben- und Diätküche zukommt. Zugleich ist Wildfleisch einfach in der Zubereitung und gelingt auch Anfängern.

WILDES ÖSTERREICH

Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner freut sich über die neue

Plattform, die mit Jagd Österreich gemeinsam entwickelt wurde. „Mit der neuen Online-Plattform WILDES ÖSTERREICH samt eigener Handy-APP werden Anbieter von heimischem Wildbret und naturbewusste Genießer zusammengeführt. Alle Anbieter verpflichten sich dabei, ausschließlich regionales Wildfleisch aus den heimischen Revieren anzubieten“, so Sieghartsleitner.

Um die Herkunft noch stärker zu unterstreichen, wurden daher für jedes Bundesland eigene Marken geschaffen. Das erlaubt es den OÖ. Jägerinnen und Jägern, ihr Wildbret künftig über das Label „Wildes Oberösterreich“ zu vermarkten.

Die Online-Plattform bietet neben dem Vernetzungstool und der Interaktivkarte auch zahlreiche Informationen, Ernährungstipps und Tricks zur Zubereitung von Expertinnen der wilden Küche. So wird beispielsweise genau erklärt, welches Teilstück sich für die einzelnen Rezepte und Zubereitungsarten eignen. Mit kur-

zen Videos soll die Lust auf Wildbret gesteigert und der Einstieg in die Kunst der wilden Küche erleichtert werden.

Regionale Wertschöpfung

Je nach Region können saisonal Reh, Wildschwein, Hirsch, Gämse, Hase, Fasan oder auch Ente bei ausgesuchten Fleischhuern, Wildbrethändlern oder eben bei den regionalen Jägerinnen und Jägern bezogen werden. Fragen Sie doch einfach bei der Jägerschaft in Ihrer Gemeinde oder nutzen Sie die Online Plattform Wildes Österreich um Wildbret zu erwerben.

„Durch den Kauf leisten Abnehmer auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und unterstützen die Jägerschaft in der Folge bei ihrer Ausübung des Handwerks Jagd“, so Landesjägermeister Sieghartsleitner abschließend.



Neugierig?

Hier finden Sie viele Infos rund um die Jagd und zum Thema Wildbret:

<https://www.wild-oesterreich.at/>

<https://www.fragen-zur-jagd.at/>

<https://www.ooeljv.at/>

<http://wild-oberoesterreich.at/>

[https://www.ooeljv.at/tv/\(OÖ Jagd TV\)](https://www.ooeljv.at/tv/(OÖ Jagd TV))

<https://www.jagd-oesterreich.at/>

Weihnachtsbaum mit Geschichte: Die Waldheim-Tanne

Heuer schmückt ein ganz besonderer Christbaum unseren Dorfplatz, eine Spende von Familie Markus und Herlinde Haider. Es ist eine Nordmann-Tanne, die vor 34 Jahren als Werbe-geschenk zur Bundespräsidentenwahl von Dr. Kurt Waldheim in Österreich ausgegeben wurde. Man wollte damals mit der Baumspende einen direkten Bezug zum Namen „Waldheim“ herstellen und andererseits gab es den Slogan, dass der Gegenkandidat Dr. Kurt Steyrer „durch den Wald heim gehen sollte“. Viele Waldneukirchner pflanzten die kleine Tanne in ihren Gärten. Anfangs wächst die Nordmann- oder Kaukasus-Tanne recht langsam, steigert jedoch mit zunehmendem Alter ihre Wuchsgeschwindigkeit. Diese Tannenart aus



dem westlichen Kaukasus (Georgien) bekam seinen Namen nach dem finnischen Botaniker Alexander von Nordmann, der sie entdeckte und in Europa einführte. Wegen der wei-

chen, lang haftenden Nadeln mit angenehm harzig frischem Duft wurde die Nordmann-Tanne zum beliebtesten Weihnachtsbaum. Übrigens wurde Waldheim in Waldneukirchen bereits im ersten Wahlgang am 4. Mai 1986 mit 56 % Mehrheit gewählt, österreichweit erhielt er 49,6 %, was im zweiten Wahlgang am 8. Juni 1986 in eine deutliche Mehrheit von 53,9 % ausgeweitet wurde. Die Ära Waldheim (1986-1992) wird als glück- und erfolglos bezeichnet, weil ihr ein schmutziger Wahlkampf über seine NS-Vergangenheit vorausging und er auf die „Watchlist“ (Einreiseverbot) der USA als Vorbild vieler Staaten gesetzt wurde.

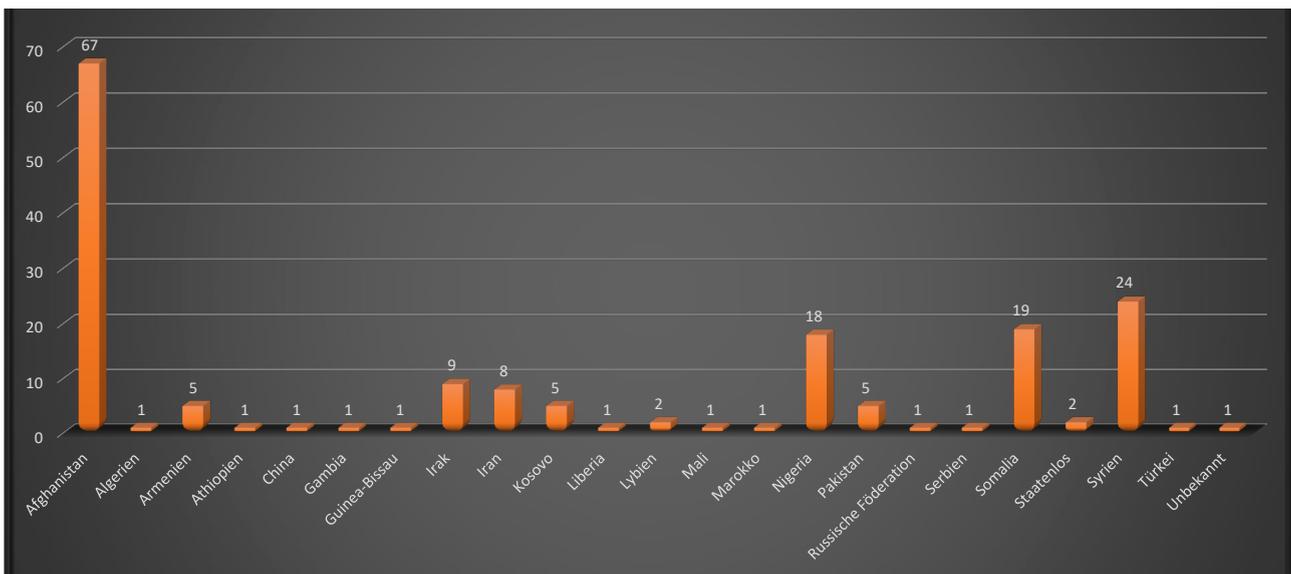
Text/Foto: Mag. Katharina Ulbrich

Auflösung der Asylunterkünfte

Unsere beiden Asylunterkünfte in der Bad Haller Straße wurden im Frühjahr 2016 seitens der Diakonie errichtet. Seitdem waren 176 Personen (Stand Ende Oktober 2020) unterschiedlichster Nationalitäten in diesen beiden Häusern gemeldet und wurden von Mitarbeitern der Diakonie dort bestens betreut. Nun werden diese Unterkünfte mit Anfang 2021 geschlossen. Wir möchten uns bei der Diakonie

und den Ehrenamtlichen im Ort sehr herzlich für die gute Führung, Unterstützung und Engagement bedanken. Gemeinsam mit der Diakonie und dem Team der Ehrenamtlichen haben wir es geschafft, Werte der Demokratie, die deutsche Sprache, Verhaltensregeln in allen Lebenslagen (Geschäft, Straßenverkehr, Arzt usw.) beizubringen und zu vermitteln. Ein ganz großes Dankeschön an alle, die sich in dieser Zeit dieser Her-

ausforderungen annahmen und sich an manch schwierigen Tagen und Momenten nicht durch Rückschläge oder Ablehnung in der Waldneukirchner Flüchtlingsarbeit beeinflussen lassen haben. Ein herzliches Dankeschön auch dem ReKI (Regionales Kompetenzzentrum für Integration und Diversität Steyr-Land) für die kompetente Begleitung und Unterstützung in dieser Zeit.





Die Mandorferstraße wird in mehreren Etappen freigeschaufelt.

Ein Winter im Jänner 1954

Damals gab es noch viel Schnee. Ein kleinformatiges Foto aus dem Nachlass des ehemaligen Amtsleiters Ernst Ulbrich erinnert an Mitte Jänner 1954, als in einer großen gemeinsamen Kraftanstrengung die Straßen händisch ausgeschaufelt werden mussten. Die Mandorferstraße wurde in mehreren Etappen Schicht für Schicht freigeschaufelt. Der Schaufelbagger konnte hier nichts mehr ausrichten und auch die Schneepflüge waren dafür nicht einsatzfähig.

Dieser Jänner 1954 zeichnete sich durch enorm hohe Schneemengen aus, so berichtet der „Witterungsspiegel“ in den Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins der Steiermark. Nach sehr milden Tagen rund um Weihnachten 1953 begann es ab dem Dreikönigstag zu schneien. Die Temperaturen fielen durch die Zufuhr kontinentaler Kaltluft und durch nächtliche Ausstrahlung bei klarem Himmel auf -15 Grad. Besonders schlimm wirkte sich der starke

Schneefall in Vorarlberg und Tirol aus. Dort kam es im Großen Walsertal zwischen 10. - 12. Jänner 1954 zu einer schweren Lawinenkatastrophe, bei der 125 Personen starben und viele Bauernhöfe und Häuser völlig zerstört wurden.

Aufgearbeitet wurde dieses schwere Lawinenunglück im Roman und Film „Atem des Himmels“ (2010).

Text/Foto: Mag. Katharina Ulbrich

Arzt-Ordinationen - Weihnachtsurlaub

Ordination Waldneukirchen, Dr. Daniel Bauer,
Tel. 07259/39364401
Montag, 28. Dezember

Ordination Adlwang, Dr. Franz Kordasiewicz-Stingler,
Tel. 07258//50574
voraussichtlich geschlossen zwischen Weihnachten und
Anfang Jänner 2021

Ordination Grünburg, Dr. Astrid Romar,
Tel. 07257/76210
Montag, 21. Dezember bis Donnerstag, 24. Dezember
Donnerstag, 31. Dezember
Donnerstag, 7. Jänner bis Freitag, 8. Jänner 2021

Ordination Steinbach/St., Dr. Karl Baumschlager,
Tel. 07257/7320
Donnerstag, 24. Dezember bis Sonntag, 2. Jänner 2021



Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Waldneukirchen
Tel 07258/3812-12, Fax: DW 40, Internet: www.waldneukirchen.at
E-mail: gemeinde@waldneukirchen.ooe.gv.at

Redaktion: Birgit Gschliffner, Christoph Geyer
Layout: Birgit Gschliffner

Fotos: Gemeinde Waldneukirchen, Rest: namentlich gekennzeichnet
Druck: SigMA Werbetechnik GmbH, 4470 Enns, Dr. Schärf Straße 2